

Waldmonitoring Bericht 2016

3 Gesellschaftliche Steuerung (R)

3.3 Waldbewirtschaftung

3.3.3 Nachahtsdienstleistungen

3.3.3f Fläche Bodenschutzalkung

3.3.3g Erhaltung forstlicher Genressourcen

3.3.3h kulturelle und spirituelle Waldfunktionen

Stichtag: 31.12.2016

Stand: 31.12.2016

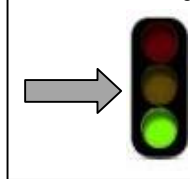
Periode: Jahr

Beginn: 1993



Anlass und Ziel: Zur Erhaltung der Anpassungsfähigkeit der Wälder wird eine hohe genetische Vielfalt möglichst vieler Gehölzarten angestrebt. Grundlage zur Sicherung des Genpools der Waldbaumarten ist die Ausweisung, Beobachtung und Erhaltung ausgewählter Generhaltungsobjekte (GO). Eine hinreichende Anzahl geeigneter Generhaltungswälder, Bestände, Baumgruppen mit mindestens 5 Einzelbäumen in den ökologischen Grundeinheiten (Generhaltungszonen) repräsentiert die genetische Vielfalt und Basis jeder Baumart.

Trend / Bewertung



Anzahl der Generhaltungsobjekte (in situ)

3.3.3g1

Methodik:

Kriterien und Verfahren der Ausweisung von GO sind in der Kartieranleitung zum Konzept zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung forstgenetischer Ressourcen in Brandenburg beschrieben. Geprüfte Generhaltungsobjekte (Waldfunktion 7900) unterliegen am Ort (*In situ*) besonderen Richtlinien der Bewirtschaftung und weiteren Beobachtung.

Ergebnis:

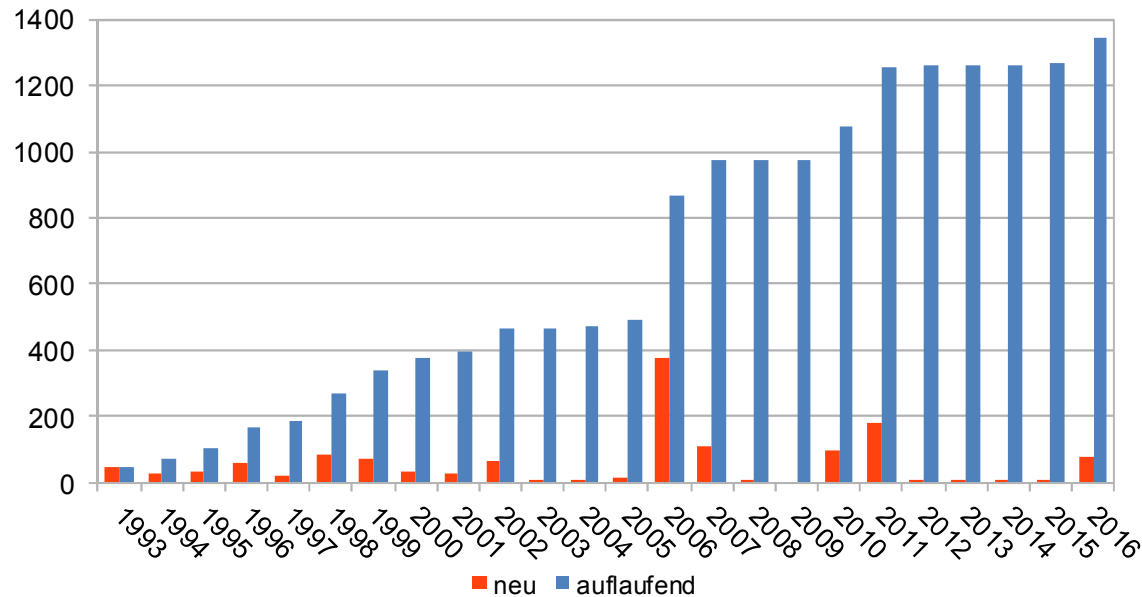
Die Anzahl der GO ist in Brandenburg seit 1993 stetig gestiegen. Derzeit sind 1.345 Generhaltungsobjekte (*In situ*) mit unterschiedlichen Flächengrößen ausgewiesen. Der Kartierungsfortschritt ist in den einzelnen Jahren sehr unterschiedlich und häufig an baumartenspezifische Erhaltungsprogramme gebunden, die mehrfach durch bundesweite Projekte, insbesondere für seltene Baumarten, finanziert wurden.

Wertung:

Die Gesamtzahl der GO entspricht weitgehend dem Landeskonzept. Derzeit fehlen GO für einzelne Baumarten vorrangig in Südbrandenburg, während andere Baumarten und Regionen überrepräsentiert sind. (siehe Indikator IEZ)

Maßnahmen zur Zielerreichung:

In den kommenden Jahren müssen für einige wenige Baumarten GO vor allem in südlichen Regionen gefunden werden. Bei Baumarten mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an GO ist eine Auswahl nach Rangfolge zu treffen. Dies führt auch zur Streichung einzelner GO, so dass sich die Gesamtzahl künftig nur geringfügig ändern wird.



Legende: Entwicklung der Anzahl von Generhaltungsobjekten in Brandenburg (jährliche Zunahme in Rot, Gesamtanzahl in Blau dargestellt).

Monitoring-Verfahren: Forstgenetik

Datenerhalter: LFE

Bearbeiter: R. Kätzel

Referenzen: Konzept zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung forstgenetischer Ressourcen in Brandenburg, Landesbetrieb Forst Brandenburg (2014)



Anlass und Ziel: Die Analyse der Zulassung von Ausgangsmaterial zur Gewinnung von Vermehrungsgut verschiedener Kategorien gibt Auskunft über das im Land Brandenburg vorhandene qualitative und quantitative Vermehrungspotential.

Methodik:

Zur Bereitstellung der Daten wird das Erntezulassungsregister des Landes Brandenburg zum jeweiligen Stichtag ausgewertet. Es erfolgt eine Summenbildung über alle Baumarten auf der Ebene der Zulassungskategorien. Auf dieser Basis können die prozentualen Anteile der einzelnen Kategorien dargestellt werden.

Ergebnis:

Die Auswertung zeigt, dass höherwertige Kategorien (qualifiziert und geprüft) nur zu einem sehr geringen Anteil (ca. 1%) vertreten sind. Zwischen den Kategorien gab es allerdings eine Verlagerung vom qualifizierten hin zum geprüften Vermehrungsgut.

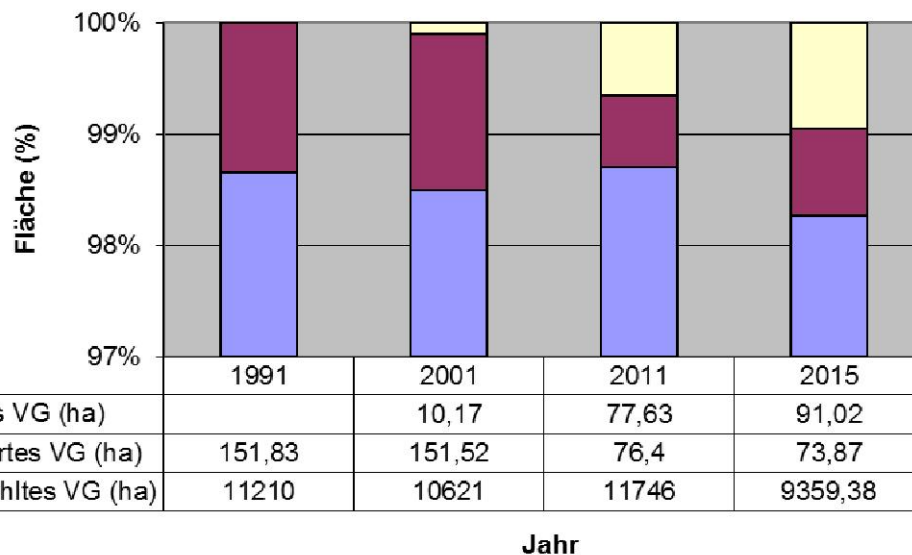
Wertung:

In den letzten 20 Jahren konnte die Basis zur Bereitstellung von geprüftem Vermehrungsgut verbessert werden. Dies ging vorrangig zu Lasten des qualifizierten Vermehrungsgutes. Insgesamt ist die Fläche des zugelassenen Ausgangsmaterials über die Jahre stabil bei etwas über 1 % der Waldfläche.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Analyse der Zulassungsdaten.

Zugelassenes Ausgangsmaterial zur Gewinnung von Vermehrungsgut



Legende: Zusammensetzung des zugelassenen Ausgangsmaterials, Anteile der Kategorien absolut (ha) und relativ (% der Fläche)

Monitoring-Verfahren: Forstgenetik

Datenerhalter: LSfoV

Bearbeiterin: D. Schneck

Referenzen, Datenabruf: